

# Menschen aus der Ukraine

Zum Angebot der Evangelischen Gemeinde zählen ein Familientreff, zu dem dienstags vor allem Mütter mit Kindern zum Spielen, Basteln und Plaudern zusammenkommen. Donnerstags findet in Kooperation mit einem Pädagogikkurs des Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasiums ein Jugendtreff statt. Freitags ist das Begegnungscafé geöffnet. Sonntags werden die Gottesdienste in deutscher und ukrainischer Sprache gehalten. Kathinka Brunotte: „Wir sind nun dabei, die Hilfe in eine

professionelle Struktur und damit von der Sprint- in die Langstrecke zu überführen.“ Die Aufgabe sei für die Gemeinde gelebte Diakonie. „Wir kümmern uns verantwortungsvoll, erkennen aber auch unsere Grenzen.“ Brunotte hebt die Unterstützung, die sie durch die katholische Schwesterngemeinde in Viersen erfahre, hervor. „Sie hatte angefragt und unterstützt uns in der Kleiderkammer und im Café.“ Die katholische Gemeinde werde darüber hinaus Deutschkurse anbieten.



Die Fahne der Ukraine weht vor dem Stadthaus.

Foto: Stadt Viersen

## Hotline, Sach- und Geldspenden

Für Menschen, die Wohnraum zur Unterbringung von geflüchteten Menschen aus der Ukraine zur Verfügung stellen oder aber auf andere Weise helfen möchten, wurde von der Stadt Viersen eine zentrale E-Mail-Adresse freigeschaltet. Sie lautet: [ukraine-fluechtlinge@viersen.de](mailto:ukraine-fluechtlinge@viersen.de)

Für telefonische Anfragen wurde (für Flüchtlinge, die in der Stadt Viersen angekommen sind) eine Hotline unter der Telefonnummer 02162 101-7117 eingerichtet. Sie ist montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr, freitags von 8 bis 12 Uhr erreichbar.

Die Unterstützung des Vereins „Freunde von Kanew“ für die Menschen in Viersens ukrainischer Partnerstadt geht unvermindert weiter. Die Spendenbereitschaft in der Stadt Viersen ist hoch. Mittlerweile konnte der vierte Transport seit Februar, vollgepackt mit Hilfsgütern, in Richtung Ukraine abfahren. Er bringt unter anderem medizinisches Gerät und Medikamente in das Land. Haltbare Lebensmittel werden benötigt. Wer diese spenden möchte, kann sie von Montag bis Freitag, 8 bis 14 Uhr, im Lager an der Viersener Straße 74 in Dülken abgeben. Im Lager werden Sachspenden angenommen, mit denen auch den



Blick in das Lager des Vereins „Freunde von Kanew“ an der Viersener Straße in Dülken.

Foto: Freunde von Kanew

nach Viersen geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern geholfen wird. Der Verein bittet bei beabsichtigten größeren Sachspenden um Kontaktaufnahme unter [info@freundeVonKanew.de](mailto:info@freundeVonKanew.de). Geldspenden nimmt der Verein entgegen auf dem Konto DE27 3205 0000 0059 3666 66 bei der Sparkasse Krefeld.

„Helfer gesucht!“ „Ein Ort zum Bleiben.“ „Mitarbeiter:in gesucht?“ Über die Webseite der Evangelischen Kirchengemeinde sind Informationen

und Kontakte abrufbar: [www.viersen.ekir.de](http://www.viersen.ekir.de)

## Leseausweis für ukrainische Geflüchtete

Die Stadtbibliothek Viersen bietet Geflüchteten aus der Ukraine für die Dauer von 6 Monaten einen kostenlosen Leserausweis an. So können über die Onleihe Niederrhein und Overdrive digitale Medien in englischer Sprache entliehen werden. PressReader und Brockhaus bieten Artikel, Zeitungen und Zeitschriften auch in ukrainischer Sprache an.

Die Stadtbibliothek am Rathausmarkt bietet ein umfangreiches Angebot an Sprachlehrgängen zum Deutschlernen an. Internetplätze sowie freies WLAN ermöglichen Internetrecherchen. Lediglich die Ausleihe kostenpflichtiger Medien und die Nutzung der Fernleihe sind mit diesem Ausweis nicht möglich.

Um den kostenfreien, befristeten Leserausweis zu erhalten, muss ein offizielles Ausweisdokument vorgelegt werden. Dies kann ein biometrischer Reisepass wie auch ein Personalausweis sein. Die personenbezogenen Daten müssen für die Mitarbeitenden der Stadtbibliothek lesbar sein. Gegebenenfalls sollte die bei Registrierung ausgegebene Aufenthaltsgenehmigung vorgelegt werden.